



Freie Wählergemeinschaft der Unabhängigen Bürger in Neu-Anspach

Gemeinsam sind wir stark!

Neu-Anspach
Das Kleeblatt im Taunus



Zum Wohle unserer Heimatgemeinde haben ALLE im Gemeindeparlament vertretenen Fraktionen:



einen Antrag initiiert und den Vorsitzenden Holger Bellino gebeten ihn zur nächsten Gemeindevertreterversammlung, am Montag dem 03 Juli 2006 auf die Tagesordnung, zur Abstimmung, einzubringen.

Nähere Informationen und Hintergrundwissen finden Sie auf unserer Startseite, Linke Seite unter Bündnis:

<http://www.fwg-ubn.de/index.php?content=4>

Nachfolgend der gemeinsame Antrag: „Lokales Bündnisse für Familien“ :

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Holger Bellino
Bahnhofstrasse 26-28
61267 Neu-Anspach

18. Juni 2006

**Sehr geehrter Herr Bellino,
Die Fraktionen von FWG-UBN, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD
bitten Sie hiermit, nachfolgenden gemeinsamen Antrag auf die Tagesordnung
der Gemeindevertretung am 03.07.2006 zu setzen**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Gemeinde Neu-Anspach sich der bundesweiten Initiative "Lokale Bündnisse für Familien" vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) anschließt und beauftragt den Gemeindevorstand, eine Bündnisgründung für das 3. Quartal 2006 zu planen und zu koordinieren. Hierzu ist das Servicebüro des BMFSJ mit einzubinden und ein Koordinator von der Gemeindeverwaltung zu benennen.

Weiterhin wird der Gemeindevorstand beauftragt zu prüfen, in wieweit das Bündnis auf das Usinger Land ausgedehnt werden kann, um über ein regionales Netzwerk Angebote zu bündeln.

Begründung:

Inhaltlicher Schwerpunkt des Bündnisses ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Bereits existierende Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung und der Agenda 21, sind aufzunehmen und fortzuentwickeln.

Gute Beispiele für gelungene Initiativen werden auf der Homepage:

www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de vom Servicebüro vorgestellt.

Das Servicebüro kooperiert mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI). Das Institut hat die wissenschaftliche Begleitung übernommen und verfügt über das entsprechende Wissen, das zur Beratung genutzt werden kann. Darüber hinaus unterstützen die „Hertie-Stiftung“ und die „Bertelsmann-Stiftung“ und der „Deutscher Städte- und Gemeindebund“ die Initiative. Die Unterstützung des Servicebüros kann voraussichtlich nur noch bis **Ende 2006** in Anspruch genommen werden.

Die rückläufigen Geburtenzahlen haben in den letzten Jahren eine familienpolitische Diskussion ins Leben gerufen. Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist dabei eines der zentralen Schlüsselthemen. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern hinkt Deutschland bei der Unterstützung und Förderung von Familien weit hinterher.

Neu-Anspach ist mit die kinderreichste Kommune im Hochtaunuskreis und bietet viele Faktoren, die einen Gemeinde für Familien attraktiv macht (gute Infrastruktur, ausreichend und bezahlbare Wohngebiete, Schulen, Kinderbetreuung und kulturelle Angebote. Familienfreundlichkeit gehört zu den sog. weichen Standortfaktoren, die für eine Gemeinde zu einer der wichtigen Marketingfaktoren für die Zukunft zählen wird. Die Gemeinde muss daher das Ziel vor Augen haben, weiterhin für Familien attraktiv und für Unternehmen als Standortvorteil im Focus zu sein.

Bei der Kinderbetreuung können wir mit Recht stolz darauf sein, was in den letzten Jahren alles positiv auf den Weg gebracht wurde, z.B. die Erfüllung des Rechtsanspruches für alle Dreijährigen, Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren, Hortplätze und Betreuung der Schulkinder an den Grundschulen.

Angesichts der aktuell vorliegenden Zahlen aus der Verwaltung geht auch der Rückgang der Geburten und Kinderzahlen nicht spurlos an Neu-Anspach vorbei.

Die Zahlen der künftigen Jahre sind deutlich rückläufig.

Was kann ein "Lokales Bündnis für Neu-Anspach" bewirken?

Lokale Bündnisse für Familie sind Kooperationen von unterschiedlichen Akteuren, die sich auf kommunaler Ebene für mehr Familienfreundlichkeit einsetzen. Die Zielsetzung besteht darin, gemeinsam (Mit-)Verantwortung für Familienfreundlichkeit im Alltag zu übernehmen. Die beteiligten Akteure begreifen Familienfreundlichkeit als gemeinsame Aufgabe und handeln im gemeinsamen Interesse.

Sie sollen Diskussionsforen und Ideenschmieden werden, die konkrete Vereinbarungen treffen und ihre Vorstellungen in die Praxis umsetzen. Bündnisse zeichnen sich ganz grundsätzlich durch folgende Merkmale aus:

- Sie umfassen mehrere rechtlich selbstständige Akteurinnen und Akteure mit verschiedenen Funktionen, Kulturen und Erscheinungsformen (Behörden, Verwaltungseinheiten, freie Träger, Parteien, Verbände, kirchliche Organisationen, Wirtschaftsunternehmen, Bürgergruppen, Einzelpersonen).
- Sie verfolgen das gemeinsame Anliegen der Familienpolitik.
- Sie basieren in der Regel auf freiwilliger Teilnahme und Eigenmotivation.
- Sie dienen dem Austausch von Informationen, als Ideenbörse, als Diskussionsplattformen, zur Koordination und als Träger von Aktivitäten.
- Sie sind offen für Veränderung und Innovation.

Mitmachen kann jeder Verein, jede Institution, jedes Unternehmen etc. sprich: Jeder, der etwas zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in der Kommune beitragen kann. Ein lokales Bündnis für Familie sollte versuchen, so viele unterschiedliche Akteure wie möglich mit einzubeziehen.

Ein Lokales Bündnis für Familie hat folgende Aufgaben/Funktionen:

- Angebote bündeln
- Neue Angebote entwickeln
- Öffentlichkeit schaffen
- Austausch und voneinander lernen
- Kooperation und Mitgestalten fördern

Erfolg des Bündnisses = keine offene Gesprächsrunde, sondern klare und verbindliche Strukturen und nachvollziehbare, kurzfristige Erfolge der Kooperation!
Die Kosten des Bündnisses sind nach Aussage des Servicebüros und auf Basis einer Studie der Fa. Prognos gering, da vieles über ehrenamtliches Engagement erfolgt und mit Unterstützung, auch finanziell, durch die Bündnispartner.



Karin Birk-Lemper (FWG-UBN) Uwe Kraft (CDU) Jutta Bruns (Bündnis 90 / Die Grünen) Rudolf Kretschmar (FDP) Wolfgang Pfeiffer (SPD)